

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionär:innen, sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Aufgaben nach Gesetz und Satzung in vollem Umfang wahrgenommen. Er überwachte den Geschäftsverlauf sowie die Tätigkeiten des Vorstands und stand diesem bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat umfassend, kontinuierlich und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über die aktuelle Entwicklung der Ertragssituation der Gesellschaft und der Geschäftsbereiche einschließlich der Risikolage sowie des Risikomanagements und der Compliance.

Das Geschäftsjahr 2023 war vor allem durch die moderate Entwicklung der Weltkonjunktur aufgrund äußerst schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen geprägt. Auf Basis des Berichts des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 30. Januar 2024 wird das globale Wachstum für 2023 auf 3,1 % geschätzt. Der Aufsichtsrat hat die Wirtschaftsentwicklung im Euroraum und die Folgen des Energiepreis-Schocks verbunden mit einer insgesamt höheren Inflation sowie steigenden Zinsen und ihre Auswirkungen auf Villeroy & Boch eng verfolgt. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen, insbesondere Fragen der Strategie und der Planung, sowie in die Prüfung strategischer Optionen, so auch in Bezug auf die Akquisition von Ideal Standard, unmittelbar eingebunden. Auf dieser Grundlage wurde in den Sitzungen intensiv beraten. Der Aufsichtsrat erteilte zu einzelnen Geschäftsvorgängen seine Zustimmung, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war. In seinen Beschlüssen hat der Aufsichtsrat den Beschlussvorlagen des Vorstands und der Ausschüsse nach eingehender eigener Prüfung und Beratung zugestimmt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden regelmäßig präventiv auf die Vertraulichkeit der Inhalte aller Sitzungen hingewiesen.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2023 trat der Aufsichtsrat zu zehn Sitzungen zusammen. Fünf Sitzungen wurden in Präsenz durchgeführt, wobei bei einer Sitzung einzelne Mitglieder per Videokonferenz zugeschaltet wurden. Fünf Sitzungen fanden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz statt. Außerdem fasste der Aufsichtsrat drei Beschlüsse im Umlaufverfahren. Alle jeweils amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben an den Sitzungen teilgenommen, mit Ausnahme von Louis de Schorlemer, der an einer (außerordentlichen) Sitzung entschuldigt nicht teilnehmen konnte.

THEMENSCHWERPUNKTE IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHRE

Kernpunkte der Sitzungen im Februar 2023 waren die Erläuterung des Konzern- und Jahresabschlusses 2022 und die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung einschließlich des CSR-Berichts sowie deren Feststellung und Billigung durch den Aufsichtsrat und der Dividendenvorschlag. Ferner wurde die Tagesordnung für die für den 21. April 2023 geplante ordentliche Hauptversammlung verabschiedet. Hierunter wurden auch die Vorschläge im Zusammenhang mit den Wahlen zum Aufsichtsrat, der Anpassung des Vorstandsvergütungssystems und den Satzungsänderungen im Zusammenhang mit der Möglichkeit zu

Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung erörtert und beschlossen. Im Rahmen der Festsetzung der Vorstandsvergütung hat der Aufsichtsrat die Zielerfüllung für das Jahr 2022 geprüft und festgestellt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den für das Geschäftsjahr 2022 aufzustellenden Vergütungsbericht gemäß § 162 Aktiengesetz (AktG), der der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt wurde, besprochen und beschlossen. Weiterhin hat der Aufsichtsrat über das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beraten und dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt. Ebenso hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Lage des Konzerns informiert. Nach Abwägung der unterschiedlichen Aspekte und unter besonderer Berücksichtigung der insoweit eingeschränkten Aktionärsrechte wurde der Entscheidung des Vorstands, von der Möglichkeit der Durchführung der Hauptversammlung im Jahr 2023 im virtuellen Format erneut Gebrauch zu machen, zugestimmt, obgleich dies gesetzlich nicht erforderlich gewesen wäre.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats vom 21. April 2023 wurden zunächst der Aufsichtsratsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter sowie die Mitglieder der Ausschüsse gewählt, bevor weitere Punkte, wie die aktuelle Lage des Konzerns, besprochen wurden.



ANDREAS SCHMID
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im Jahresverlauf und insbesondere in seinen Sitzungen im Juni, Juli und August 2023 waren darüber hinaus die Lage des Konzerns und M & A-Projekte, sowie die geplante Akquisition von Ideal Standard, wesentlicher Gegenstand der Sitzungen. Der Aufsichtsrat hat sich mit den entsprechenden Berichten und Vorhaben des Vorstands sowohl zum Gesamtkonzern als auch zu den einzelnen Unternehmensbereichen intensiv auseinandergesetzt und die relevanten Aspekte diskutiert und miteinander abgewogen.

Schwerpunkthemen der weiteren Sitzungen im September, November und Dezember 2023 waren die Erläuterung der Geschäftszahlen, die Mittelfristplanung 2024 bis 2026 und die Planung für 2024 sowie weitere M & A- und strategische Projekte, die

Digitalisierung, das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und die Orientierung für den Konzern- und Jahresabschluss 2023. Des Weiteren wurde der Nachhaltigkeitsbericht und der darin integrierte zusammengefasste, gesonderte nicht-finanzielle Bericht des Villeroy & Boch-Konzerns und der Villeroy & Boch AG, der Bericht des Vorstands zur Lage des Konzerns inkl. Ergebnisse der Risikoinventur 2023 sowie die Weiterentwicklung des Allgemeinen Internen Kontrollsystems beraten. Der Aufsichtsrat hat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses das Risikomanagementsystem für ausreichend erachtet und die Risikobeurteilung des Vorstands geteilt. Weiterhin wurde über die Finanzierungsstrategie zur Akquisition von Ideal Standard und die Integrationsplanung beraten. Der Aufsichtsrat hat außerdem entschieden, Frau Gabriele Schupp zum 1. Januar 2024 zur Vorsitzenden des Vorstands zu ernennen und die Bestellungen von Herrn Georg Lörz ab dem 01.08.2023 sowie von Herrn Dr. Markus Warncke zum 1. Januar 2024 entsprechend zu verlängern.

Der Aufsichtsrat hat die aktualisierte Entsprechenserklärung (§ 161 AktG) abgegeben. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, in der auch die aktuelle Entsprechenserklärung wiedergegeben wird. Beide Dokumente sind auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht und den Aktionär:innen dauerhaft zugänglich.

Zusätzlich haben sich die Mitglieder des Vorstands mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie mit der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Erörterung von aktuellen Einzelthemen umfassend ausgetauscht. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets über die aktuelle operative Entwicklung des Unternehmens, die wesentlichen Geschäftsvorfälle, die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

BERICHT ÜBER DIE AUSSCHUSSARBEIT

Zur effizienten Wahrnehmung der Aufsichtsratsarbeit findet ein grundlegender Teil hiervon in den fünf gebildeten Ausschüssen statt:

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu neun Sitzungen zusammen. Vier Sitzungen wurden in Präsenz durchgeführt und fünf Sitzungen fanden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz statt. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen immer alle Ausschussmitglieder teil. Schwerpunkte der Sitzungen im Februar 2023 waren die Berichterstattung des Vorstands über den Stand der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich Dividendenvorschlag, der nicht-finanziellen Erklärung und des Vergütungsberichts sowie die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Weiterhin wurde über den Maßnahmenkatalog aufgrund der Prüfung des Internen Revisionssystems durch PWC beraten. Zusätzlich wurde darüber beraten dem Aufsichtsrat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Hauptversammlung zur Wahl zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen. In den Sitzungen im Juli wurde u.a. über die Nachhaltigkeitsstrategie, die Änderung in der Berichterstattung durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), den Status der Konzernrevision und den Status des gesamten internen Kontrollsystems beraten. In der August-Sitzung wurde schwerpunktmäßig über die Akquisition von Ideal Standard beraten.

Mit dem Abschlussprüfer wurden in der September-Sitzung 2023 die wesentlichen Punkte der anstehenden Jahres- und Konzernabschlussprüfung, den Status des internen Kontrollsystems und der Prüfungsplanung, der Mindestbesteuerung sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung besprochen. Weiterhin wurde in der Sitzung die Vorgehensweise

der diesjährigen Selbstevaluierung des Aufsichtsrats beraten. In der Oktober-Sitzung wurde dem Ausschuss über den Stand des aktuellen Zwischenberichts Bericht erstattet. Zudem wurde die Finanzierung der Akquisition von Ideal Standard beraten. Themenschwerpunkte der Sitzung im November 2023 waren die Vorbereitung der nachfolgenden Aufsichtsratsitzung, der Ausblick auf das Geschäftsjahresende und die Vorbereitung des Jahresabschlusses, die Beratung der besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (sogenannte Key Audit Matters) durch den Abschlussprüfer sowie die nichtfinanzielle Erklärung, die Internen Kontrollsysteme, Themen der Corporate Governance und die Vorabgenehmigung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer für das Jahr 2024. Im Geschäftsjahr 2023 wurden einzelne Nichtprüfungsleistungen beauftragt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Unterstützung bei der Corporate Sustainability Berichterstattung sowie der Prüfung des Vergütungsberichts. Die gesetzlich geforderte Honorarobergrenze wurde mit 33,7 % des Prüfungshonorars unterschritten. Im Dezember trat der Prüfungsausschuss zusammen, um die Orientierung für den Jahresabschluss, den Stand der Internen Kontrollsysteme sowie die Finanzierungsstrategie und Cash-Planung im Zusammenhang mit der Akquisition von Ideal Standard zu besprechen. Weiterhin wurde über die Höhe der Dividende, die der ordentlichen Hauptversammlung 2024 zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden soll, beraten.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängig und hat das Steuerberater- und Wirtschaftsprüferexamen abgelegt. Sie ist Finanzexpertin auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG, da sie auch aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit, in deren Rahmen sie über Jahrzehnte und in vielfacher Hinsicht unter anderem mit Aufgaben in den Bereichen Finanzen und Controlling betraut war, über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt. In ihrer Tätigkeit als Unternehmensberaterin und Vorsitzende zweier Prüfungsausschüsse hat sie sich vertieft auch mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung auseinandergesetzt und die Entwicklungen in diesem Bereich frühzeitig verfolgt. Dominique Villeroy de Galhau verfügt darüber hinaus als Portfolio- und Vermögensverwalter mit einem Diplom der französischen Gesellschaft für Finanzanalyse und durch langjährige Erfahrung als Börsenmakler und Fondsmanager über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Im Rahmen seiner Tätigkeit ist er auch mit der Aufstellung von Nachhaltigkeitsberichten und der Bewertung sowohl finanzieller als auch nichtfinanzieller Kennzahlen be- und vertraut. Er ergänzt damit nunmehr seit sechs Jahren als Finanzexperte auf dem Gebiet der Rechnungslegung mit seiner Expertise den Prüfungsausschuss.

Der Investitionsausschuss hat im Berichtsjahr einmal getagt. Die Sitzung fand im November 2023 in Präsenz statt. Alle Mitglieder des Ausschusses nahmen an der Sitzung teil. Der Investitionsausschuss bereitete in seiner Sitzung die Unternehmens- und Investitionsplanung 2024 zur Entscheidung durch den Aufsichtsrat vor.

Die Mitglieder des Personalausschusses kamen 2023 zu neun Sitzungen zusammen. Drei Sitzungen wurden in Präsenz durchgeführt, wobei an einer Sitzung ein Mitglied per Videokonferenz zugeschaltet wurde. Sechs Sitzungen fanden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz statt. Weiterhin wurde ein Beschluss im Umlaufverfahren gefasst. An den Sitzungen des Personalausschusses nahmen alle Ausschussmitglieder teil. Herr Dr. Alexander von Boch-Galhau konnte an einer Sitzung nicht teilnehmen. Von ihm lag eine schriftliche Stimmbotschaft über die Beschlusspunkte der Tagesordnung vor. Herr Ralf Runge konnte ebenfalls an einer Sitzung nicht teilnehmen, hatte sich aber mit einer Beschlussfassung in seiner Abwesenheit einverstanden erklärt. Die Mitglieder des Personalausschusses berieten über den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, die Feststellung des

Zielerfüllungsgrades im Geschäftsjahr 2022, die Vergütungsstruktur insgesamt sowie die Vertragskonditionen von Vorstandsverträgen. Sie empfahlen dem Aufsichtsrat die Ernennung von Frau Gabi Schupp zur Vorsitzenden des Vorstands, die Wiederbestellung von Herrn Georg Lörz und Herrn Dr. Markus Warncke als Vorstandsmitglieder sowie die Beschlussfassung über die Zielvereinbarungen für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2024.

Der Nominierungsausschuss und der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG tagten im Berichtsjahr nicht.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig und ausführlich durch die jeweiligen Vorsitzenden über die Arbeit der Ausschüsse unterrichtet.

AUS- UND FORTBILDUNGSMASSNAHMEN

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Im Februar 2023 fand der zweite Teil einer Schulung des Aufsichtsrates zum Thema "Aufsichtsrat und Nachhaltigkeit" statt.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Richard Graf von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee wurde als Vertreter der Anteilseigner durch Beschluss durch die Hauptversammlung am 21. April 2023 neu in den Aufsichtsrat gewählt. Das Mandat von Herrn Dr. Alexander von Boch-Galhau endete mit dem Ablauf der genannten Hauptversammlung. Weiterhin endeten auf Seiten der Arbeitnehmervertreter die Mandate von Herrn Ralf Runge und Herrn Thomas Kannengießer. Frau Daniela Graf und Frau Susanne Ollmann wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht der Villeroy & Boch AG sowie der nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung übermittelt. Der Prüfungsausschuss hat im Februar 2024 über den Jahresabschluss beraten und die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats im Februar 2024 wurde der Jahresabschluss außerdem intensiv im Gesamtplenum erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete in den Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats über die Prüfung insgesamt, über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete alle Fragen des Ausschusses und des Aufsichtsrats eingehend. Insbesondere nahm der Abschlussprüfer auch dazu Stellung, ob das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess wesentliche Schwächen aufweist; er hatte insoweit keine Beanstandungen. Weiterhin erläuterte der Abschlussprüfer, dass keine Umstände vorlägen, die Anlass zur Besorgnis über seine Befangenheit gäben, und er informierte den Aufsichtsrat über zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachte Leistungen. Den Prüfungsbericht und das Ergebnis der Prüfung nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat prüfte den Jahresabschluss der Villeroy & Boch AG, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2023, jeweils unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers, sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigte er im Rahmen der Bilanzsitzung im Februar 2024 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Damit ist dieser gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an. Ferner billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Villeroy & Boch AG. Nach Feststellung der Zielerfüllungsgrade der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 wurde der Vergütungsbericht 2023 durch den Vorstand aufgestellt und im Anschluss durch den Aufsichtsrat, auf Empfehlung des Personal- und Prüfungsausschusses, gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat nach Empfehlung des Prüfungsausschusses gemäß §§ 170, 171 AktG die rechtmäßige, ordnungsgemäße und zweckmäßige Erstattung des zusammengefassten nicht-finanziellen Berichts des Konzerns und der Villeroy & Boch AG geprüft und sich kritisch mit den vom Vorstand in Ansatz gebrachten Methoden, Verfahren und Prozessen der Datenerhebung auseinandergesetzt. Bei der Erfüllung seiner gesetzlichen Pflicht wurde der Aufsichtsrat durch eine externe Prüfung der darin integrierten Inhalte des nicht-finanziellen Berichts unterstützt. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung billigte er den vom Vorstand aufgestellten zusammengefassten nicht-finanziellen Bericht des Konzerns und der Villeroy & Boch AG. Dies gilt auch für den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der im Berichtsjahr ebenfalls freiwillig inhaltlich geprüft wurde.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats, den Herren Dr. Alexander von Boch-Galhau, Thomas Kannengießer und Ralf Runge für ihre Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit im Gremium. Ganz besonders bedankt sich der Aufsichtsrat bei dem ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Herrn Frank Göring für seine langjährige Tätigkeit und für die erfolgreiche Führung des Unternehmens während dieser Zeit. Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat bei den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiter:innen des Villeroy & Boch-Konzerns für ihren großen persönlichen Einsatz sowie bei unseren Aktionär:innen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Schmid', written in a cursive style.

Andreas Schmid, Vorsitzender